

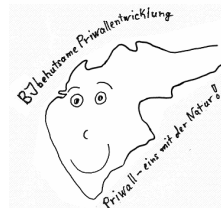
## 16. Newsletter vom 21.11.09

**Guten Tag liebe Leserin und lieber Leser,**

Sie erhalten nun den **neuen** Newsletter der BiP, der in unregelmäßiger Reihenfolge erscheint. Verbesserungsvorschläge sind herzlich willkommen – ebenso Informationen Ihrerseits.

Viel Spaß beim Lesen.

Siegbert Bruders



+++++

### **Workshops im Rahmen des Entwicklungskonzepts**

Die BiP erarbeitet zurzeit ein **Entwicklungskonzept für den Priwall**. Hierzu fand Anfang Oktober eine Klausurtagung auf dem Priwall statt, über die wir im letzten Newsletter berichteten. Auf diesem Treffen wurde auch über die beiden Entwicklungsbereiche „Passathafen“ und „Ehemaliges Krankenhaus“ gesprochen und ein Workshop von Seiten der Experten angeregt.

Dieser **Workshop** findet am 26.11.09 statt. Eingeladen sind alle Interessenten, potentielle und jetzige Nutzer um über die konkrete Weiterentwicklung dieser Bereiche zu diskutieren, erste Umsetzungsschritte zu skizzieren und auch über die hierfür notwendigen Mittel zu sprechen.

Herr Spiel von der Firma conplan ( [www.conplan-gmbh.de](http://www.conplan-gmbh.de) ) wird von Anfang an sein Fachwissen im Bereich Finanzplanung zur Verfügung stellen.

Ebenfalls anwesend sein werden Herr Beyer für den Bereich Tourismus ( [www.mascontour.de](http://www.mascontour.de) ) und Herr Richard für den Bereich Stadtplanung ( [www.bqmr.de](http://www.bqmr.de) ).

Das Ergebnis der Veranstaltung soll die Grundlage für die weitere Planung sein, die BiP ist schon aus diesem Grund an konkreten Überlegungen, Ideen und deren Umsetzung interessiert.

+++++

### **Treffen der BiP mit dem ehemaligen Berlin Tourismus Direktor Hanns Peter Nerger**

Die BiP traf sich erneut mit Herrn **Hanns Peter Nerger**, dem ehemaligen Marketingchef und Kurdirektor von Lübeck und Travemünde. Herr Nerger hat in den letzten Jahren sehr erfolgreich die Berlin Tourismus Marketing GmbH aufgebaut und geführt.

Neben der Herstellung von Kontakten zu möglichen Kooperationspartnern steht Herr Nerger der BiP immer wieder auch beratend zur Seite. Für das Entwicklungsgebiet „Ehemaliges Krankenhaus“ rät Herr Nerger sich nach einem Investor umzutun, der bereits einen Teil der Belegung aus dem eigenen Bereich mitbringen kann.

+++++

### **Öffentlichkeitsarbeit in Travemünde**

Die BiP wird ihre **Öffentlichkeitsarbeit in Travemünde** verstärken um mögliche Informationsdefizite abzubauen. Aber auch um die Diskussion zur weiteren, auch touristischen Entwicklung Travemündes und damit auch des Priwalls zu fördern und Impulse hinein zu geben.

Wir laden Sie herzlich ein uns **am Freitag, den 27.11.09** am Stand vor der Sparkasse in der Vorderreihe 52 in der Zeit von 10-13 Uhr zu besuchen.

+++++

### **Nächster Newsletter mit Darstellung der Parteien**

Die BiP hat alle **Lübecker Parteien** gebeten für den nächsten Newsletter (Dezember) den innerparteilichen Diskussionstand zum geplanten Waterfront-Projekt zu dokumentieren.

Erfreulicherweise werden alle Parteien sich hieran beteiligen. Wir sind gespannt und sagen bereits jetzt vielen Dank.

Um den Newsletter weiter zu entwickeln möchten wir nach der Dokumentation der Parteien auch **andere Fachleute** zu Wort kommen lassen. Dies können die uns beratend zur Seite stehenden Experten sein – aber auch Menschen aus der Verwaltung.

Wenn Sie hierzu Vorschläge haben, lassen Sie es uns wissen.

+++++

### **TWG und TDHG**

Im Rahmen Ihrer Öffentlichkeitsarbeit in Travemünde möchte die BiP auch mit der Travemünder Wirtschaftsgemeinschaft (TWG) und der Dienstleistungs- und Handwerkergemeinschaft (TDHG) ins Gespräch kommen und hat bei beiden um ein Treffen gebeten.

+++++

### **BiP traurig - Bausenator mag sie nicht**

Das was die BiP macht nennt man gemeinhin bürgerschaftliches Engagement und wird von vielen Menschen in Lübeck so gesehen, unterstützt und gefördert.

Im Rahmen der Erarbeitung eines Entwicklungskonzeptes für den Priwall wollte sich die BiP auch mit den verschiedenen Lübecker Verwaltungen treffen und lud diese zu einem Jour-Fixe Treffen ein.

Die Antworten aus den Bereichen Sport, Umweltschutz, Naturschutz, Tourismus, Kultur und Entsorgung kamen schnell und waren entweder eine Zusage oder verwiesen auf die Zuständigkeit des Stadtplanungsamtes. Lediglich der Bereich Liegenschaften war erst auf telefonische Nachfrage zu einer Antwort bereit („Wir haben bereits einen Geschäftspartner“).

Keine Antwort erhielten wir indes vom Stadtplanungsamt. Es gab zwar zunächst eine mündliche Absage – auf Zuruf wollten wir uns dann aber doch nicht verlassen. Und da wir beharrlich sein können, riefen wir immer wieder im Vorzimmer des Bausenators an und baten um eine schriftliche Antwort - wie es sich unter höflichen Menschen gehört. Aber schon im Vorzimmer herrschte ein rauher Ton: Zitat: „Wir kriegen 50 solcher Anfragen am Tag, wenn wir die alle beantworten wollen....“.

Die Antwort kam dennoch:

*Sehr geehrter Herr Bruders,  
auf Ihren ausdrücklichen Wunsch hin, teile ich Ihnen im Auftrag von Herrn Senator Boden schriftlich mit, dass verwaltungsintern entschieden worden ist, dass niemand von der Verwaltung an dem o.g. Termin teilnehmen wird.*

*Mit freundlichen Grüßen  
Sabine Aehle*

### **Wir finden das:**

- **Nicht schlau:** im Hinblick darauf, dass man sowieso ins Gespräch kommen muss. Dieses Treffen wäre eine gute Gelegenheit gewesen
- **Unhöflich:** Auch wenn man die BiP nicht mag, kann man doch freundlich bleiben
- **Ängstlich:** Wer so reagiert hat Angst vor der Auseinandersetzung
- **Ein merkwürdiges Verständnis von Bürgerbeteiligung:** Wir sagen es immer wieder: Wer solch ein großes Projekt vorhat, muss frühzeitig mit den Bürgern ins Gespräch kommen. Das hat der Bausenator offensichtlich immer noch nicht begriffen.

---

***BI behutsame Priwallentwicklung e.V. (BiP)***

---

- **Eingleisig und wenig flexibel:** Jede alternative Planung und eigene Gedanken zur Entwicklung auf dem Priwall scheinen im Fachbereich Planen und Bauen Pickel zu verursachen. Auch dafür werden sie aber von den Bürgern bezahlt.

-----

### **Spendenfreude**

Sie möchten in diesem Jahr noch Geld ausgeben und wissen nicht wofür?

Dann nehmen wir es und geben ihnen eine abzugsfähige Bescheinigung für das Finanzamt.

Die BiP kann zwar zurzeit alle Kosten finanzieren, möchte aber gerne die „Priwallkasse“ für eine mögliche rechtliche Auseinandersetzung füllen.

**Konto: Bürgerinitiative behutsame Priwallentwicklung e. V., Kontonummer: 60259, Raiffeisenbank Travemünde eG. BLZ 200 698 82**

-----

